

ABC-Bewertung Asiatische Keiljungfer NRW



Bearbeiter: _____

Vorkommen: _____

DE-Nr.: _____ Gebietsname: _____

Teilgebiets-Nr./-Name: _____

1. Termin: Datum: _____ Uhrzeit: _____ Wetter: _____

2. Termin: Datum: _____ Uhrzeit: _____ Wetter: _____

3. Termin: Datum: _____ Uhrzeit: _____ Wetter: _____

Angaben zur Methode: _____

Erhaltungszustand (Gesamtwert)	A Hervorragend <input type="checkbox"/>	B Gut <input type="checkbox"/>	C Mittel bis schlecht <input type="checkbox"/>	
Population	A Hervorragend <input type="checkbox"/>	B Gut <input type="checkbox"/>	C Mittel bis schlecht <input type="checkbox"/>	
Anzahl Exuvien (Jahressumme pro 250 m) (Anteil des untersuchten Raumes in Relation zur Gesamtgröße des Vorkommens, absolute Anzahl Exuvien und Durchschnittswert pro 250 m angeben)	> 250 <input type="checkbox"/>	50 - 250 <input type="checkbox"/>	< 50 <input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Anzahl
Habitatqualität	A Hervorragend <input type="checkbox"/>	B Gut <input type="checkbox"/>	C Mittel bis schlecht <input type="checkbox"/>	
Larvalhabitat: Uferlänge mit sandiger Flachwasserzone (Anteil in % der untersuchten Strecke)	sandige Flachwasserzonen dominantes Habitat, d. h. > 50 % <input type="checkbox"/>	sandige Flachwasserzonen gut ausgeprägt, d. h. 20–50 % <input type="checkbox"/>	kaum sandige Flachwasserzonen, d. h. < 20 % <input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Anzahl
Gewässergüteklasse	II <input type="checkbox"/>	II-III <input type="checkbox"/>	< II oder > II-III <input type="checkbox"/>	
Beeinträchtigungen	A Hervorragend <input type="checkbox"/>	B Gut <input type="checkbox"/>	C Mittel bis schlecht <input type="checkbox"/>	
Verschlämzung der Sohlensubstrate (Flächenanteil der einsehbaren Flachwasserzone in 5-% Schritten schätzen)	keine <input type="checkbox"/>	gering, d. h. < 30 % <input type="checkbox"/>	deutlich, d. h. ≥ 30 % <input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Anzahl
Uferausbau (gutachterlich mit Begründung)	kein Uferausbau <input type="checkbox"/>	zeitweise durchströmte Bühnenfelder <input type="checkbox"/>	naturfern (z.B. Schotter) <input type="checkbox"/>	
Wellenschlag durch Schiffe (wenn möglich durchschnittliche Anzahl „relevanter“ Schiffe pro Tag ermitteln) (gutachterlich mit Begründung)	keiner <input type="checkbox"/>	gelegentlich <input type="checkbox"/>	häufig <input type="checkbox"/>	

Beeinträchtigungen (Beschreibung [freier Text] und/oder Ankreuzliste im Anhang benutzen):

Beeinträchtigungen (Beschreibung [freier Text] und/oder Ankreuzliste im Anhang benutzen):

Maßnahmen(vorschläge) (Beschreibung [freier Text] und/oder Ankreuzliste im Anhang benutzen):

Maßnahmen(vorschläge) (Beschreibung [freier Text] und/oder Ankreuzliste im Anhang benutzen):

Bemerkungen:

Bemerkungen:

Grundsätze zu den Erfassungsmethoden und Bewertungen:

1. Bezugsraum: Probefläche, 250 m Uferlinie einseitig oder 125 m beidseitig (Richtwert für die Breite des Uferstreifens: 2 m). Zumindest am Rhein könnte die Probeflächengröße evtl. nicht ausreichen, da die Dichte der Art (noch) sehr gering ist. Trifft dies in der Praxis zu, sollten entsprechend dem ursprünglichen Vorschlag 1 km Uferlinie einseitig oder 500 m beidseitig abgesucht werden (zur Bewertung dann Umrechnung auf 250 m).
2. Untersuchungsjahre pro Berichtszeitraum: 2, Habitat und Beeinträchtigungen: alle 6 Jahre
3. Methode Populationsgröße: Emergenzuntersuchung durch quantitative Exuvienaufnahme (3 Begehungen während der Hauptemergenz; bei Hochwasserereignissen ggf. zusätzliche Begehungen notwendig).
4. Zusammenführung der Einzelbewertungen zum Erhaltungszustand (Gesamtwert)
Aus den Einzelparametern muss zunächst für die drei Teilkriterien Habitatqualität, Zustand der Population und Beeinträchtigungen der jeweilige Erhaltungszustand einzeln bewertet werden.
Dabei sollte in der Regel der rechnerische Mittelwert der Einzelparameter zugrunde gelegt werden. Gegebenenfalls können im Rahmen einer gutachterlichen Einschätzung wichtige Einzelparameter, die für die Untersuchungsfläche maßgeblich sind, stärker gewichtet werden.
Aus den drei Teilwerten wird dann der Gesamtwert des Erhaltungszustandes nach folgendem Verrechnungsschema ermittelt:
 - A: $3xA$ oder $2xA+1xB$
 - B: alle anderen Kombinationen
 - C: $3xC$ oder $2xC+1xA$ bzw. $1xB$.